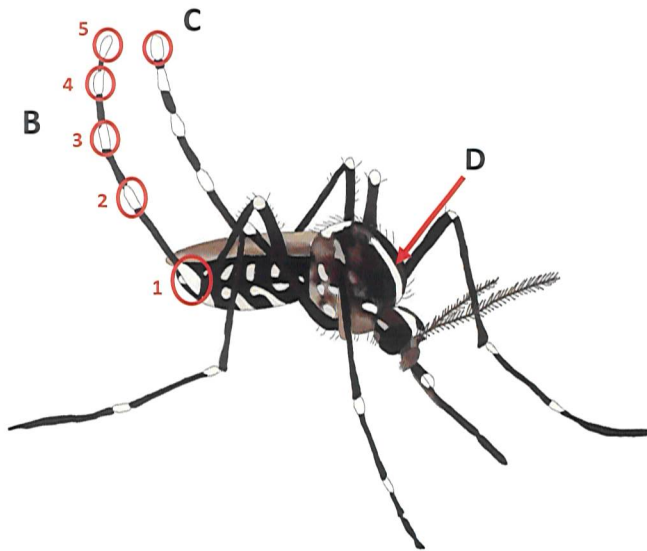


Wie erkennen Sie die Tigermücke?

- Ca. 6 mm groß (A)
- Schwarz-weiß gefärbt
- Fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen (B)
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß (C)
- Weißer Längsstreifen am Rücken (Halsschild) (D)



Woher kommt die Tigermücke?

Ursprünglich stammt die Asiatische Tigermücke aus dem südostasiatischen Raum. In den letzten Jahrzehnten hat sie sich jedoch durch den globalen Handel in vielen (sub)-tropischen Ländern ausgebreitet. Nach Europa ist die Tigermücke durch den Reifenhandel gekommen und hat sich u.a. in Italien, Spanien und Frankreich etabliert. Nach Deutschland wurde Sie über Straßen und Schienen durch Urlauber oder Handel (z.B. LKWs) eingeschleppt.

Persönlicher Kontakt

Projektleitung Tigermückenbekämpfung:

Kontakt: Artin Tokatlian Rodriguez
E-Mail: tokatlian@icybac.de

Wiss. Direktor: PD Dr. Norbert Becker

Adresse: Georg-Peter-Süß Straße 1
67346 Speyer

Ansprechpartner - Ordnungsamt Weinheim

Kontakt: Herr Grabinger (06201/82231)
Herr Reichl (06201/82323)
E-Mail: gewerbeabteilung@weinheim.de
→ Terminvereinbarung für Abholung von Bti-Tabletten

Auffällige Mücken bitte melden unter:
<https://tigermuecke-icybac.de/melden> oder über
report@icybac.de
Hier erhalten sie auch weitere Informationen

Unsere Internetseite



www.tigermuecke-icybac.de

Die Asiatische Tigermücke - *Aedes albopictus*



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Warum wird sie bekämpft?

Die Asiatische Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren übertragen. Das Risiko hierfür ist in Deutschland jedoch noch sehr gering. Als tagaktive Stechmücke sticht sie den Menschen nicht nur in der Dämmerung und gilt daher als Lästling.

Wo brütet sie?

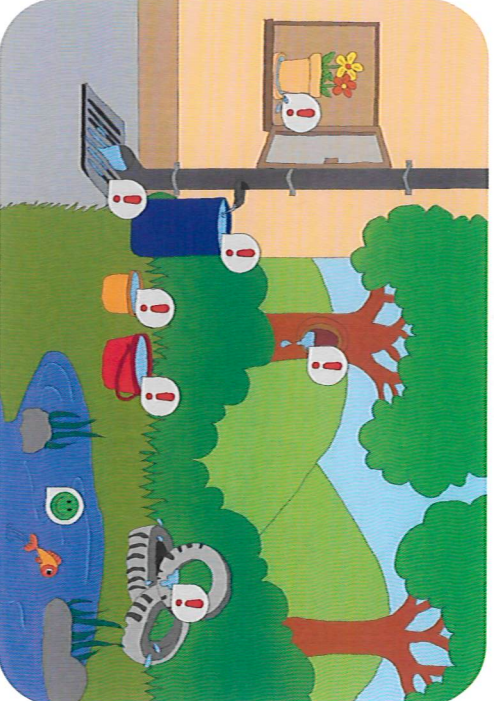
Die Tigermücke brütet in allen Ansammlungen von Wasser, die mindestens sieben Tage stehen bleiben.

Beliebte Brutstätten sind z.B. Regentonnen, Eimer, Gießkannen, Blumentöpfe, Untersetzer, Wasserschalen, wassergefüllte Schirmständer, Gullys und Autoreifen. Die Eier kleben in den Gefäßen und überstehen auch Trockenheit und kalte Winter.

Belebte Gartenteiche und Fließgewässer sind **keine Brutstätten!** Bei Tiertränken sollte das Wasser mindestens alle fünf Tage gewechselt werden.

! = typische Brutstätte

😊 = keine typische Brutstätte



Was können Sie tun?

Wichtig: Beseitigen oder sanieren Sie alle potenziellen Brutstätten!

Gießkannen, Eimer und Blumenkübel umdrehen oder überdacht lagern, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann. Vor Beseitigung gründlich reinigen, um keine Mücken-Eier zu verschleppen.



Schirmständer mit Bti-Tabletten behandeln und abdcken. Gullys alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten behandeln.



Regentonnen mit Bti-Tabletten behandeln und danach mit einem festschließenden Deckel oder Moskitonetz lückenlos abdecken.



Behandlung mit Bti

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (B.t.i.) ist ein Eiweiß, das Mückenlarven abtötet, aber allen anderen Insekten, Tieren und Pflanzen nicht schadet. Weitere B.t.i.-Tabletten erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Gemeinde.

Anwendungshinweise:

- A. Eine Bti-Tablette reicht für bis zu 50 Liter Wasser.
- B. Sie kann direkt eingesetzt werden oder vorher in einer geringen Menge Wasser aufgelöst werden (z.B. in einer Gießkanne).
- C. Die Wirkungsdauer beträgt ca. 2 Wochen.

Info unter: www.tigermuecke-icybac.de/bekaempfung

Entwicklungszyklus

